

Die asiatische Türkei

oder:

Das Reich der Osmanen in Asien,

welches aus Anadoli, Syrien, Mesopotamien, dem türkischen Georgien und Turkomanien, nebst Tract Arabi und Kjurdistan besteht, ist von Europa nur durch eine schmale Meerenge, den berühmten Hellespont (Dardanellen), abgesondert. Seine Grenzen giebt jede gute Karte.

An Größe übertrifft es die europäische Türkei fast dreimal, denn man schätzt den gesammten Flächenraum der asiatischen auf 30,000 Q. M. und die Zahl seiner Einwohner, wiewohl nach sehr ungewissen Schätzungen, auf 11 (andere doch nur auf 9) Millionen, nach welcher nicht viel über 300 E. auf die Q. M. kommen. Es ist die Frage, ob diese Angabe nicht eher zu hoch als zu niedrig seyn möchte. Man sieht hieraus, daß aus Ländern, die einst so reich und blühend waren, durch der Zeiten traurigen Gang und durch eine elende Regierung, Wüsteneien müssen geworden seyn.

Die Hauptflüsse (denn hier ist nicht die Rede von den Küsten- und Steppenflüssen, deren erstere nach einem kurzen Laufe ins Meer fallen, letztere aber in dem Boden sich verlieren) sind der Euphrat (Phrat) mit dem Karagu oder Karasu und der Tigris (Didschele) die beide in Armenien entspringen, und nach ihrer Vereinigung unter dem Namen Schat el Arab (oder: Fluß der Araber) laufen und sich in den persischen Meerbusen ergießen.

Zum Theil ist das Land sehr gebirgig. Aus guten Karten wird man ersehen, wie ein Theil des Kaukasus